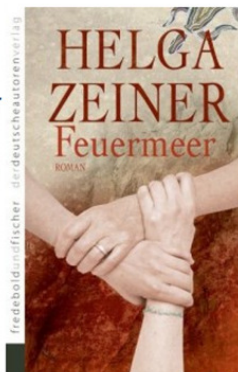


Rezension

Feuermeer von Helga Zeiner

oder: "Über die Freundschaft dreier Auswanderinnen, deren Schicksale in Australien untrennbar miteinander verbunden sind."

Neuerscheinung September 2008



Bremen, in den 70er Jahren: Drei Frauen wandern mit ihren Männern nach Australien aus. Sie lernen sich auf der Überfahrt kennen und werden Freundinnen, obwohl sie sehr unterschiedlich sind. Gemein haben sie nur, dass die Entscheidung auszuwandern, von ihrem jeweiligen Partner getroffen wurde. Die ersten Jahre in Sydney sind für Johanna, Eva und Isabelle schwierig. Sie helfen sich gegenseitig, ohne sich zu gestehen, dass sie schreckliches Heimweh nach Deutschland haben.

Johannas Mann Kurt zwingt sie, mit ihm in Queensland eine Opalmine zu betreiben. Dort, in der Einsamkeit, leidet sie unter seinen abartigen und sadistischen Neigungen, denen sie schutzlos ausgeliefert ist. Umso mehr vermisst Johanna ihre Freundinnen. Während eines lang ersehnten Besuchs der beiden Freundinnen und ihren Männern, kommt es zu einer Katastrophe. Kurt wird auf grausame Weise ermordet. Die drei Frauen verdächtigen sich insgeheim gegenseitig, halten jedoch zusammen, verscharren Kurt im australischen Busch und melden ihn als vermisst. Die Freundschaft der Frauen bricht daran auseinander.

Sydney, 30 Jahre später: Johanna lebt immer noch in Queensland. Plötzlich, und völlig überraschend, wird Kurts Skelett entdeckt. Was war damals wirklich geschehen? Die ehemaligen Freundinnen, die sich nun wiedersehen, rollen die ganze Vergangenheit auf und entdecken dabei Schreckliches.

Ein besonderer „love 'n landscape“ Roman, der mit zahlreichen Spannungselementen den Hintergrund für die persönliche Entwicklung der Protagonistinnen liefert, und dem Leser ein realistisches Bild Australiens der 70er und 2000er Jahre vermittelt.

Helga Zeiner lebte und arbeitete bereits als 18-jährige zwei Jahre lang in einer Werbeagentur in Sydney. Sie kehrte 30 Jahre später nach Australien zurück, um weitere zwei Jahre dort zu verbringen. In *Feuermeer* verarbeitet sie nicht nur ihre Erfahrung und Eindrücke als „Auswanderin“, sondern beschreibt eindrucksvoll die Auswanderschicksale der drei Freundinnen, die nach 30 Jahren des Schweigens wieder zueinander finden. Helga Zeiner ist bekennende Unterhalterin. Wie keine andere versteht sie es, einen Spannungsbogen zu schaffen, der den Leser nicht mehr loslässt. Zusammen mit ihrem Mann lebt sie heute in Kanada, wo sie ein Blockhaus am Bridge Lake besitzen. Nach *Das Geheimnis von Lake Louise* ist *Feuermeer* Helga Zeiners zweiter Roman bei fredeboldundfischer.

Die Geschichte ist gewürzt mit genau der richtigen Prise an Trivialem, ohne das ein heutzutage erfolgreicher Roman neuer Autoren wohl nicht mehr auskommt und was ja auch kein Schimpfwort sein muss. Andererseits ist es wohl auch eher eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche Frauenthematik, die Zeiner aufgreift und furios enden lässt. Keine Schande also für die Weltbürgerin, die auch jedem männlichen Literaturfreund mit Sinn für emotionale Umtriebe redlichst zu empfehlen ist.

Christopher Dömges
ID 00000003997